

17. Juli 2015



Bodensee ist Freizeitparadies

Sehr hohe Wassertemperaturen sind kein Problem für den sauberen See

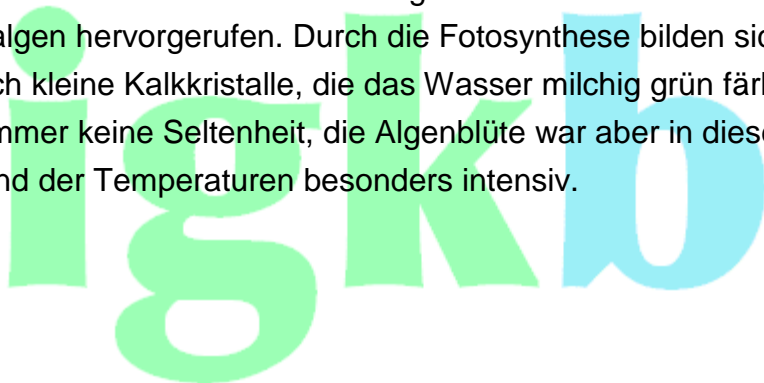
Das herrliche Wetter und die sehr warmen Wassertemperaturen locken derzeit tausende Urlauber und Touristen an den Bodensee. Der Bodensee zeigt sich einmal mehr als wahres Freizeitparadies. Die Badewassertemperatur lag in der ersten Hälfte des Monats Juli in der Bregenzer Bucht im Mittel bei 25,2 Grad. Das ist um 3,4 Grad mehr als im langjährigen Mittel.

„Dem Bodensee schadet das sicher nicht. Gerade die zuletzt sehr imposante Algenblüte mit der Grünfärbung des Wassers hat gezeigt, dass der See ein stabiles und sehr lebendiges Ökosystem ist.“ betont der Vorsitzende der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB, Dr. Elmar Zech aus Bregenz.

Die Temperatur des Bodenseewassers wird beim Pegel Bregenz in 50 cm unter dem Wasserspiegel ständig aufgezeichnet. Die Temperaturwerte der letzten Wochen dokumentieren eindrücklich die hochsommerlichen Wetterverhältnisse. Die Badewassertemperatur lag in der ersten Hälfte des Monats Juli in der Bregenzer Bucht im Mittel bei 25,2 Grad. Das ist um 4,4 Grad mehr als im langjährigen Mittel. Der maximale Tagesmittelwert betrug 26,6 Grad, an mehreren Tagen wurden sogar die bisher gemessenen Maximalwerte des jeweiligen Kalendertages im Juli überschritten.

Grünfärbung des Wassers durch Blüte der Kieselalge

Eine Konsequenz der warmen Wassertemperaturen in der obersten Schicht war das Phänomen der Grünfärbung des Wassers in den letzten zwei Wochen. Diese Grünfärbung wurde durch die starke Blüte der Kieselalgen hervorgerufen. Durch die Fotosynthese bilden sich mikroskopisch kleine Kalkkristalle, die das Wasser milchig grün färben. Das ist im Sommer keine Seltenheit, die Algenblüte war aber in diesem Jahr aufgrund der Temperaturen besonders intensiv.



Der Bodensee – ein stabiles Ökosystem

Die Algenblüte ist für den See kein Problem. Es handelt sich um einen natürlichen Vorgang, der durch die sehr hohen Temperaturen verstärkt wird. „Im Gegenteil, das ist für uns auch der Beweis für das Funktionieren des natürlichen Ökosystems Bodensee. Es sind auch genügend Nährstoffe im Seewasser vorhanden, um den Stoffwechsel der Pflanzen aufrecht zu erhalten.“ betont der Kommissionsvorsitzende Elmar Zech. Ebenso sind die warmen Temperaturen kein Anlass zur Sorge. Organismen, die das warme Wasser nicht so gut vertragen, tauchen einfach in tiefere, kühlere Bereiche ab.

„Die Jahre, in denen bei derartigen Verhältnissen aufgrund des zu starken Algenwachstums und der schlechten Wasserqualität ein Badeverbot verhängt werden musste, sind zum Glück vorbei“ betont Zech und weist auf die Erfolge der IGKB.

Sauberer See – laufende Untersuchungen

Die Qualität des Bodenseewassers wird von den nationalen Stellen und der IGKB laufend untersucht. Durch die Gewässerschutzmaßnahmen aller Staaten rund um den See ist die Wasserqualität heute wieder ähnlich wie Anfang der 50er Jahre. Die Länder und Kantone rund um den See haben in den letzten 50 Jahren rund 4,5 Mrd EURO in den Ausbau der Kanalisation und Kläranlagen investiert. Auch in Zukunft sind eine optimale Abwasserreinigung und die laufende Untersuchung des Bodensees unverzichtbar. Der See liefert Trinkwasser für rund 5 Millionen Menschen, ist ein einzigartiges, stabiles Ökosystem und bietet ungetrübtes Freizeitvergnügen für Millionen von Besuchern.

Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB

Seit 1959 arbeiten die Länder und Kantone rund um den Bodensee Baden-Württemberg, Bayern, Schweiz und Österreich in der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB zusammen. Wichtigstes Ziel ist die Reinhaltung des Sees, die laufende Überwachung und die nachhaltige Entwicklung der vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.

Weitere Informationen:

www.igkb.org



Internationale
Gewässerschutzkommission
für den Bodensee

igk**b**

Ansprechpersonen:

Vorsitzender der Kommission und
Delegationsleiter Österreich:

Dr. Elmar Zech

Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Bregenz

Tel: +43(0)5574/4951 52000

E-Mail: elmar.zech@vorarlberg.at

Delegationsleiter Baden-Württemberg:

Dipl.-Ing. Peter Fuhrmann

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Tel: +49(0)711/126 1500

E-Mail: peter.fuhrmann@um.bwl.de

Delegationsleiter Bayern:

Dr.-Ing. Martin Grambow

Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München

Tel: +49(0)89/9214 4300

E-Mail: Martin.Grambow@stmuv.bayern.de

Delegationsleiter Schweiz:

Dr. Stephan R. Müller

Bundesamt für Umwelt, Bern

Tel: +41(0)58/462 93 20

E-Mail: stephan.mueller@bafu.admin.ch



Internationale
Gewässerschutzkommission
für den Bodensee

igkb